

Meinheim 25. Jan. 1812.

Ihr lauge, eroffnete Freund, was hat ich
 wieder auf Magesst von Ihnen, da ich seit
 meinem letzten flüchtig Brief, dem ich Ihnen
 auszufolgten mag, noch in Willkomm war,
 ungenügend blieb, so ich die zu sagen sollte.
 Vor einigen Tagen erhielt ich von dem H.
 Meise in Jena in Friedeburg einen
 von Ihnen angetragenen Wappel mit August
 1809 von 100 fl. dinstags Weinstadt.
 Ich halte für die Bildungzeit, was das
 folgende zu machen. Nach dem ich eine
 nicht, ob diese Tamen nicht willkürlich die
 der Meinung sich bewirkt in beabsichtigt, sollte sich
 die so finden, so befolte ich mich von,
 mich darüber mit Ihnen genauere zu besuch
 von. für viel eroffnetes beweist viel
 freundschafflicher. Wiederstand an mich was
 mich das von abendwieseln aufhalten ich mag.
 Ihre gütliche Worte mit Güte
 habe ich so manche hatgehört. Was ich
 freilich gar, so manche gadinge
 Elänge der Mätker in ich gesagen. Ob
 mich gleich die weisen Ihre Mätker gadinge
 da die Ihre Güte so freie bestant
 geschickte waren, habe ich die das auch
 gelassen, indem sie von einer so natürlichen